

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Masken- und Testpflicht an den Schulen aufheben

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest,
 1. dass eine entscheidende Liberalisierung der Corona-Maßnahmen nach derzeitiger Lage des Infektionsgeschehens insbesondere für die Verbesserung der Situation der Kinder und Jugendlichen an den Schulen notwendig und dringlich ist.
 2. dass die Aufrechterhaltung der erprobten Hygienemaßnahmen im Bereich der Schulen als ausreichend erachtet wird und alle symptomfreien Kinder und Jugendlichen ohne weitere Dauertests und ohne Atemschutzmasken am Unterricht und allen schulischen Veranstaltungen teilnehmen können.
- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
 1. darauf hinzuwirken, dass Tests nurmehr symptombezogen und in freiwilliger Weise im Elternhaus erfolgen und die Maskenpflicht im gesamten Schulbereich eingestellt wird.
 2. Bedingungen zu schaffen, den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen wieder in von Einschränkungen freier Weise zum Wohle der Kinder und Jugendlichen zu gestalten.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Kinder und Jugendliche waren über einen sehr langen Zeitraum in ganz besonderer Weise durch die Corona-Maßnahmen in Mitleidenschaft gezogen. Insbesondere die permanenten Tests und das Tragen der Atemschutzmasken über den gesamten Schultag führten nicht nur zu physischen Einschränkungen, sondern insbesondere zu einem psychisch bedrückenden Zustand für die gesamte Lebenswelt der Heranwachsenden. Medizinische Studien dokumentierten die vielfältig ungünstigen Folgen für das Schul- und Alltagsleben der Jüngsten. Sie waren gravierender als die durch das Infektionsgeschehen selbst verursachten Einschränkungen, insofern als Schülerinnen und Schüler vergleichsweise wenig und vor allem weniger schwer an COVID erkrankten.

Der Höhepunkt der Omikron-Welle ist bereits überschritten. Die Infektionszahlen bei den Fünf- bis 18-Jährigen sind stark rückläufig. Daher forderte die Präsidentin der Kultusministerkonferenz (KMK), Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien, bereits Lockerungen der Corona-Maßnahmen an Schulen: „Wir müssen raus aus einer Kultur der Angst an den Schulen“, sagte sie der Bild-Zeitung. Wenn ab Mitte Februar, Anfang März geöffnet werde, müsse auch an Schulen gelockert werden. Prien weiter: „Sport- und Musikunterricht muss wieder in vollem Umfang stattfinden.“ Schrittweise müsse die Testpflicht zur „Testmöglichkeit“ werden. Auch die Maskenpflicht müsse fallen, zuerst im Klassenraum am Platz, dann im Gebäude. Gemäß dieser Absicht kann ab jetzt gehandelt werden.

Sowohl die Tendenz des Infektionsgeschehens als auch die Erfahrungen anderer Länder deuten zudem längst darauf hin, dass die bisher rigorosen Maßnahmen an den Schulen aufgehoben werden können und sollten, und zwar ab jetzt und unmittelbar. Je schneller sich die Schülerinnen und Schüler von den Einschränkungen befreit fühlen dürfen, umso besser für ihre seelische Verfassung, wie überhaupt für die Gestaltung eines wieder normalen Unterrichts und Erziehungsprozesses, der sich endlich seinen eigenen Angelegenheiten zuwenden kann und nicht mehr vom Exerzieren der Corona-Maßnahmen und den damit verbundenen Aufwendungen an Bürokratie und Dokumentation behindert wird. Wir ermöglichten so, dass unsere Kinder endlich wieder lebensfroher in die Schule gingen. Die Wirkung dessen wird immens positiv sein.

Mit der Aufhebung der Test- und Maskenpflicht würde das Schulleben nicht nur von den bedrückendsten Maßnahmen befreit, sondern kehrte endlich wieder in eine Normalität zurück, die insbesondere die Jüngsten jetzt nötig und nach zwei Jahren Corona-Belastungen verdient haben. Lehrer und Schüler haben über zwei Jahre hinweg in vorbildlicher Weise auf die Herausforderungen reagiert. Ein befreiter Schulalltag am 1. März honorierte ihr Durchhalten und begänne mit der Kompensation der erlittenen Defizite. Noch länger mit einer Befreiung der Schulen vom Exerzieren der Corona-Maßnahmen zu warten, ist unnötig. Im Gegenteil: Mit Beginn des Monats März kann ein starkes Zeichen für einen Neustart in Richtung normaler, also befreiter, schulischer Tätigkeit gesetzt werden.